

Es ist der vorletzte Tag vor Pessach. "Pessach" (hebräisch), Pascha (aramäisch) bedeutet "vorübergehen" und bezieht sich auf das Vorbeigehen des Todesengels Gottes bei der letzten der zehn Plagen . Ganz genau wird für die Nachwelt beschrieben, wie ein Sederabend, der Vorabend zum 1. Pessachtage, abgehalten werden soll (vgl. Ex 12, 1-8. 11-14); und so geschieht es bei gläubigen Juden bis auf den heutigen Tag. *"Diesen Tag sollt ihr als Gedenktag begehen. Feiert ihn als Fest zur Ehre des Herrn! Für die kommenden Generationen macht euch diese Feier zur festen Regel!"* (Ex 12,14) In diesem Sinn möchte auch der Jude Jesus mit seinen Jüngern Pessach feiern und ER setzt sich mit ihnen zusammen zu Tisch, und legt mit diesem letzten gemeinsamen Mahl den Grundstein für unsere christlichen Mahlgemeinschaften, mit der Einsetzung des Abendmahls. Das "Letzte Abendmahl" begehen wir am Gründonnerstag, wobei "Grün" nichts mit der Farbe zu tun hat, sondern vom mittel-hochdeutschen "gronan" (grienen, greinen) kommt, was "weinen" bedeutet. In der Katholischen Kirche wird zu dem die ab Karfreitag vorherrschende Stille vorbereitet: Nach dem Gloria verstummen Orgel und Glocken bis zum Gloria in der Osternacht am Karsamstag. Betrachten wir die christlichen Oster-Riten und Symbole, so findet sich ein jeweiliges Pendant in der jüdischen Geschichte. - Jesu Tod fällt auf den Vortag des 1. Pessachtages, der in jenem Jahr auf einen Sabbat fiel. So gedenken die Christen in aller Welt am Karfreitag zur neunten Stunde (ungefähr 15:00 Uhr MEZ), der Sterbestunde Jesu, Seines Todes. "Kara", althochdeutsch: Klage, Kummer, Trauer - ein "Stiller", "Hoher Feiertag", der höchste Feiertag der Protestanten, ein Fast- und Abstinenztag bei den Katholiken. - Karsamstag ist dann der Tag der Abwesenheit Gottes, der einzige Tag im Kirchenjahr, der keine Liturgie, keine vorgeschriebenen Bibellesungen kennt.



Pessach - Ostern: Es geht um **Rettung** - des Volkes Israel aus der Gefangenschaft Pharaos durch den Auszug aus Ägypten.

- aus der Dunkelheit der unerfüllten Verheißung für die zukünftige Christenheit.

Es geht um **Erlösung** - vom ägyptischen Sklavendienst.

- von der menschlichen Sünde durch den Kreuzestod Jesu.

Es geht um **Gottes Liebe** - mit der ER die Israeliten zu Seinem auserwählten Volk macht.

- mit der ER durch die Auferstehung Seines Sohnes die Christen zu Seinem auserwählten Volk der Erlösten werden lässt.

"...soll jeder ein Lamm für seine Familie holen, ein Lamm für jedes Haus.(...) Gegen Abend soll die ganze versammelte Gemeinde Israels die Lämmer schlachten. (...) Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen." (Ex 12, 3b.6b.8a) Das Blut des Lammes an den Türpfosten ihrer Häuser rettet dann die Israeliten vor der Vernichtung durch den Todesengel Gottes (10. Plage). - Das Blut Christi rettet die Seelen derer, die Ihm, Jesus, nachfolgen. Schon Jesaja vergleicht den Tod des Messias mit einem *"Lamm, das man zum Schlachten führt..."* (Jes 53,7) Christus wird zum "Agnus Dei", dem Lamm Gottes. So kommt das Lamm auch in die christliche Ostergeschichte.

Fastenzeit - Zeit der **Einkehr** - Zeit der **Umkehr** - Zeit der **Versöhnung** mit Gott,
mit sich selbst
mit Mitmenschen.

Das erinnert an den höchsten jüdischen Feiertag, den "Versöhnungstag", den Jom Kippur. Dieser Tag ist ein strenger Fastentag, an dem jeder gesunde erwachsene Jude weder essen noch trinken sollte 24 Stunden lang, von Sonnenuntergang bis zum nächsten Sonnenuntergang.